WanderZeit

Ausgabe 3 | Dezember 2023 | Jahrgang 22 Magazin des Deutschen Wanderverbands www.wanderverband.de

Fachtag
Kompetenz- und Zukunftsthemen

Waldwegweiser
Konflikte entschärfen

Deutscher Wandertag
Sagenhaft grenzenlos

Schutzgebühr 2 €

Wandern Wege Naturschutz Kultur Medien Familie Jugend

Anzeige

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Resonanz auf und die Diskussionen während des Fachtages für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit, den der Deutsche Wanderverband Ende September organisiert hat, zeigen, wie lebendig und zukunftsgewandt unser Verband und seine Mitglieder nach 140 Jahren sind. Das macht mich zuversichtlich für die Zukunft, in der der Verband für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ebenso unverzichtbar sein wird wie in der Vergangenheit. Wanderinfrastruktur, Gesundheit, Teilhabe und Demokratie, Natur- und Klimaschutz sind nur einige wenige Stichworte. Damit Sie immer aktuell über unsere Themen informiert sind, haben wir unser Medienangebot erweitert. Die Wanderzeit haben wir ergänzt um den Newsletter, der Sie in den Monaten, in denen die Verbandszeitschrift nicht erscheint, über alles Wichtige informiert. Dazu werden wir auch unsere Social Media-Aktivitäten weiter ausbauen, um Sie auf dem Laufenden zu halten.
Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbands

140 Jahre Deutscher Wanderverband
Vielfalt ist unsere Stärke

Inhalt

4 Fachtag: Vielfältig, kompetent und zukunftsorientiert

6 Positionspapier: DWV verabschiedet „Standpunkt Wald“

6 Medien: Der neue DWV-Jahresbericht ist da

7 Naturwunder: Das „Ewige Eis“ im Westerwald

7 Verbändeabend: Natur stärken – Klima schützen!

7 Familien: Das Fortbildungsangebot wächst und bietet dabei neue Schwerpunkte

8 Gerichtsurteil: Kein Schadensersatz nach Unfall auf Harzer-Hexen-Stieg

9 Kultur: Neuer DWV-Kulturwart Matthias Löb im Interview

10 122. Deutscher Wandertag: Für den 19. bis 22. September 2024 haben Thüringens Heilbad Heiligenstadt und die Region Eichsfeld ein vielfältiges, attraktives Programm auf die Beine gestellt

12 Waldwegweiser: Das neue DWV-Projekt wird für ein besseres Miteinander zwischen Forstwirtschaftler*innen, Naturschützer*innen und Erholungssuchenden sorgen

13 CARAVAN SALON: Einblick in die Vielfalt des Wanderns

Titelbild: A. Bauer / siehe Seite 13

Anzeige

„Gute Auswahl"

Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen

Einen vertiefenden Austausch über Themen aus der Vereinsarbeit versprach der Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit, den der Deutsche Wanderverband (DWV) am 30. September anlässlich seines 140. Jubiläums organisiert hatte. Der Tag hielt, was er versprach. Die rund 140 nach Kassel angereisten Teilnehmenden aus 43 DWV-Mitgliedsorganisationen lobten die Qualität und den Themenmix der Veranstaltung. Die Rückmeldungen waren in den allermeisten Fällen positiv. „Gute Auswahl an Workshops, gute Referent*innen" hieß es dort oder „Positiv aufgefallen ist die Vielfalt der Themen, informativ und anwendbar".

E. Neumeyer/DWV

Um die Themen für den Fachtag zu bestimmen, hatte die DWV-Geschäftsstelle unter allen DWV-Mitgliedsvereinen und -Landesverbänden, dem DWV-Vorstand, der Deutschen Wanderjugend sowie den Mitgliedern der Arbeitskreise Wald, Vereinsentwicklung, Deutsches Wanderabzeichen und den ausbildendenden Vereinen und Akademien eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurde das Meinungsbild hinsichtlich eines breit gefächerten Themenpools abgefragt. Die am stärksten nachgefragten Themen schafften es in das Programm des Fachtages. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Die Vorababfrage hat geholfen, die Themen passgenau zu bestimmen. Wir danken allen, die mitgeholfen haben, das Programm zu entwickeln und auszufüllen. Die Beteiligung während des Fachtages war enorm. Das Format ist so gut angekommen, dass es für weitere Veranstaltungen in Zukunft taugen könnte."

Ein in vielen Vereinen bekanntes Problem ist, dass die Bedürfnisse und Wünsche von Mitgliedern nicht immer klar sind. Um Licht ins Dunkel zu bringen, informierte Aleksandar Vejnovic vom Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. (NBL) über „Umfragen als Methode zur Vereinsstärkung und Engagementförderung". Zunächst ging es um die Chancen empirischer Umfragen. Diese haben Vejnovic zufolge neben dem Erkenntnisgewinn den Effekt, dass sie passive Mitglieder aktivieren und zur Teilhabe anregen, indem sich die Befragten in Zukunftsfragen des Vereins einbringen. Ein Schwerpunkt seiner Veranstaltung waren die auch für Vereine mit wenig Budget leicht möglichen so genannten Fokusgruppen-Interviews. Das sind geleitete Diskussionen mit dem Ziel, Meinungen, persönliche Wahrnehmungen, Einschätzungen und das Erleben einer spezifischen Zielgruppe über ein Thema zu erhalten. Vejnovic zufolge ist diese Methode geeignet für komplexe Fragestellungen. Außerdem biete sie die Möglichkeit, Einblicke in Denkmuster zu gewinnen und Raum für Reflexion.

Tom Meigen aus dem Pfälzerwald-Verein, Ortsgruppe Speyer, thematisierte in seinem Workshop zunächst den klassischen Wanderplan. Meigen präsentierte den Teilnehmenden ein professionell gestaltetes Heft seines Vereins, das Lust macht, tiefer einzusteigen und etwa über einen Fotowettbewerb für das Titelbild neue Wege beschreitet. Sowohl im Print- als auch im Onlineangebot stehen die Informationsbedürfnisse der Zielgruppen im Vordergrund. Es gibt sportliche Wanderungen, Rad-, Senioren-, Familienwanderungen, naturkundliche Weiterbildungen und vieles mehr. Jederzeit können die Nutzer*innen mit dem in die Webseite des Vereins eingebundenen Wanderplan aktuelle Wandertermine einsehen, sich online registrieren und Wanderbeschreibungen abrufen. Dieses Angebot zusammen mit perfekt organisierten Touren garantiere ein sorgenfreies Wandererlebnis, so Meigen. Voraussetzung dafür sei ein engagiertes Team auch im Vorstand, bei dem Freiwilligkeit und Spaß im Vordergrund stehe.

Bei Rechtsanwalt Mark Rohde ging es um Fragen rund um die Haftung von Wanderführer*innen. Rohde sagte, dass ein Haftungsausschluss niemals vollständig möglich sei. Zwar könne die Haftung auf bestimmte Arten von Schäden begrenzt werden. „Aber die wesentlichen Pflichten von Wanderführer*innen liegen gerade in der Sicherheit der Teilnehmenden, und hierfür haben Wanderführer*innen mit guter Vorbereitung und Durchführung der Tour einzustehen", so Rohde. Außerdem habe eine Haftungsbegrenzung immer vor der Buchung bzw. der Teilnahmebestätigung zu erfolgen. Dem sollten Wanderführer*innen und Verein bereits bei der Ausschreibung von Wanderungen durch klare und rechtlich abgesicherte Klauseln Rechnung tragen. Ein weiteres Thema waren Versicherungen, zu denen Rohde rät – nicht nur für Wanderführer*innen, sondern auch für den Vereinsvorstand und den Verein als Ganzes.

J. Kühr/DWV

A.-C. Elsner/DWV

Der Workshop „Eine neue Generation – Familien und Kitas für den Verein gewinnen – Ansprache und Möglichkeiten" lieferte viele Ideen für eine Verjüngung der Vereine. Jenny Conrad, Gesundheitsreferentin der BKK Pfalz, berichtete, dass viele Kinder und Familien über das Wandern mit der Kita erreicht werden könnten. Die Auszeichnungen des DWV böten dafür wichtige Anreize. Im Jahr 2023 wurden 15 Kinderbetreuungseinrichtungen durch den DWV als „Wander-Kitas" ausgezeichnet. Über 600 Kinder haben das Deutsche Wanderabzeichen bekommen. Hauptfachwart Familie des SGV, Carsten Schreiber: „Wenn junge Familien angesprochen werden, gibt es frischen Wind in der Ortsgruppe. Eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau der Familienarbeit ist eine gemeinsame Entscheidung dafür. Es muss zuerst geklärt werden, ob das wirklich gewollt ist. Eine Analyse der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken kann hier für Klarheit sorgen." Antje Sünderhauf, Verbandswartin für Jugend und Familie im Sächsischen Wander- und Bergsportverband, riet, Kooperationsmöglichkeiten etwa mit dem Forst bzw. der Waldpädagogik zu nutzen.

Kooperationen waren auch Thema der Veranstaltung von DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks „Alleine kommen wir nicht voran: Netzwerken für Vereine mit Akteuren aus Kommune und Region". Dicks sagte, dass Wandervereine Netzwerker seien, die angewiesen seien auf die Zusammenarbeit mit anderen. Diese Netzwerke seien dann stabil, wenn sich alle Beteiligten gut fühlten. „Es geht um ein Gleichgewicht von Geben und Bekommen", so Dicks. Als Partner*innen in Frage kämen u.a. Vereine, Firmen oder auch Kommunen und Kurbetriebe. Für den Erfolg von Netzwerken sei es außerdem entscheidend, das Vereinsprofil zu schärfen. Dicks: „Nicht den gesamten Bauchladen kommunizieren, sondern das, was uns besonders macht." In der Diskussion wurde zudem deutlich, wie hilfreich es ist, auch innerhalb des Vereins zu „netzwerken", etwa gemeinsam mit anderen Ortsgruppen ein attraktives Programm zu erstellen. Außerdem wurden die Vorteile von Synergien z.B. im Rahmen von Wanderungen mit dem Geschichtsverein gelobt, die eine Arbeitsteilung bedeuteten.

In einer von Jürgen Wachowski, Verbandfachwart Wandern und Mitglied im DWV-Vorstand, initiierten Diskussionsrunde ging es um DWV-Wanderführer*innen® als Chance für Wandervereine. Es wurde schnell deutlich, dass DWV-Wanderführer*innen® die Visitenkarten der Vereine sind. Allerdings sollte die hohe Qualität entsprechender Wanderungen der Öffentlichkeit bekannter und zugänglicher gemacht werden. Denkbar sei etwa eine Internet-Plattform auf Gebietsebene, die über die Wanderungen informiere und über die die Touren auch gleich zu buchen seien. Die Frage, ob ehrenamtlich tätige DWV-Wanderführer*innen® kostenlos arbeiten sollten, wurde mit einem klaren Nein beantwortet. Allerdings sollte es Rabatte für Vereinsmitglieder geben.

Auf großes Interesse stießen auch die Themen Komoot und Openstreetmap (OSM), die Anne Findeisen von Komoot in Kassel vorstellte, unterstützt durch Erik Neumeyer und Hanne Hermann aus der DWV-Geschäftsstelle: OSM ist eine öffentliche und weltweite Geodatenkarte, die von ihren Nutzer*innen gepflegt wird. Es ist eine einzigartige Datenbank, die jede*r kostenlos nutzen und zu der jede*r kostenlos beitragen kann. Inzwischen beteiligen sich rund zehn Millionen Menschen an der zunehmend wichtiger werdenden Datenbank. Auch Komoot nutzt OSM als Datenbasis. Den von 35 Millionen Menschen genutzten Routenplaner stellte Findeisen während einer kleinen

J. Kühr/DWV

Exkursion vor. Die Expertin berichtete, dass Komoot die in OSM eingepflegten Informationen z.B. auch zum Naturschutz für sehr viele Menschen nutzbar macht. Wege mit Betretungsverbot, die in OSM durch einen entsprechenden „Tag" gekennzeichnet seien, würden in Komoot bei der Routenplanung umgangen. Zum kritischen Hinweis, dass Komoot das Radfahren auf Wanderwegen fördere, sagte Findeisen, dass Wege, die laut OSM für Radfahrende verboten sind, in die Routenplanung für Radtouren nur dann aufgenommen würden, wenn es nicht anders möglich sei. Dann enthalte die Tour beim Routing jedoch den Hinweis, dass auf dem entsprechenden Abschnitt Radfahren verboten ist und das Rad geschoben werden muss. Jens Kuhr

Zusammenhalt durch Teilhabe

Während des Fachtages für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit gab es vier Workshops, welche Tools und Inhalte vorstellten, die Bestandteile des im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" geförderten Projekts „Wandern, Naturschutz und regionale Identität – drei Wandervereine im Netzwerk Deutscher Wanderverband gehen gestärkt in die digitale Zukunft", sind:

- Digitale Transformation im Vereinswesen: Praxiserfahrungen, Ansätze und Tipps für nachhaltige Veränderungen (Valentina Petermann, NBL / 2x)
- Mitglieder aktivieren: Umfragen als Methode zur Vereinsstärkung und Engagementförderung (Aleksandar Vejnovic, NBL)
- Alleine kommen wir nicht voran: Netzwerken für Vereine mit Akteuren aus Kommune und Region (Ute Dicks, DWV)

Gefördert durch:
Z:T Zusammenhalt durch Teilhabe
Bundesministerium des Innern und für Heimat
Deutscher Wanderverband
netzwerk bahnhof-langstadt e.V.
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DWV verabschiedet „Standpunkt Wald“

Die Beibehaltung eines freien und unentgeltlichen Betretungsrechts sowie einen gleichberechtigten Dreiklang der Erholungs-, Lebens- und Wirtschaftsfunktion des Waldes fordert der Deutsche Wanderverband (DWV) in seinem Ende September während seiner Mitgliederversammlung in Kassel beschlossenen Positionspapier „Standpunkt Wald“. Darin betont der DWV zunächst, dass er für ein gutes Miteinander in Wald und Natur eintritt. Durch die Markierung und Wegweisung sowie intensive Pflege von Wanderwegen leisteten die DWV-Mitgliedsorganisationen seit 140 Jahren einen aktiven Beitrag zur Besucherlenkung. Deshalb seien dem Verband der Dialog auf Augenhöhe, ein regelmäßiger Austausch sowie eine aktive Beteiligung verschiedener Perspektiven inklusive der des Ehrenamtes wichtig. Im Einzelnen fordert der Verband als „Fachverband für Wandern, Wege, Naturschutz und Kultur“ den uneingeschränkten Fortbestand des freien und unentgeltlichen Betretungsrechts „zum Zwecke der Erholung“. Außerdem seien an abgestimmten und offiziellen Wanderwegen Wegemarkierungen von DWV-Mitgliedsorganisationen bundesweit durch die Eigentümer*innen zu dulden. Wandern geschehe auf eigene Gefahr, durch markierte Wanderwege entstünden keine besonderen Verkehrssicherungspflichten. Zudem solle das ehrenamtliche Engagement für Erholung, Gesundheit und Bildung innerhalb der Waldfunktionen auch finanziell gestärkt werden, ebenso wie die Wanderinfrastruktur, für die zudem eine stabile rechtliche Grundlage zu entwickeln sei.

Naturnahe Wanderwege

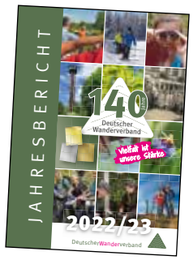
Eine weitere Forderung betrifft die Sicherung und Entwicklung naturnaher Wanderwege und Pfade. Diese seien für Wandernde besonders bedeutend für die „Qualität der Erholungsfunktion im Wald“. Naturnahe Wege seien eine Voraussetzung für das Naturerlebnis, sie dienen dem „Standpunkt Wald“ zufolge der Gesundheitsvorsorge und machen den Wald zu einem Lernort im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. „Außerdem fördert ein hoher Anteil naturnaher Wege den Biotopverbund im Artenschutz.“ In seinem Positionspapier tritt der DWV außerdem für eine „offene, vorausschauende Grundhaltung bei der Gestaltung der Zukunft des Ökosystems Wald“ ein. Das betreffe auch den Waldumbau in einen möglichst struktur- und artenreichen, klimaresilienten Mischwald. Dabei sei die Gleichrangigkeit der Erholungsfunktion des Waldes mit der Lebensfunktion (Ökologie) und der Wirtschaftsfunktion (Ökonomie) anzustreben. Zudem sei eine gute Erreichbarkeit von Wäldern zu berücksichtigen und zu entwickeln. Als querschnittsorientierter Dachverband plädiere der DWV dafür, Herausforderungen wie die (digitale) Besucherlenkung sowie die Förderung der Waldwegepflege und -unterhaltung unter der Perspektive der Erholung und Gesundheitsvorsorge in den Blick zu nehmen.

Medien

Newsletter und Social Media noch stärker

Seit Mitte September ist Gaby Travers neu im Team der Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbands (DWV). Sie arbeitet dort in der Kommunikation. Neben dem Marketing ist sie zuständig für Social Media und den Newsletter. Als langjährige PR-Referentin und Social-Media-Managerin wird Travers crossmedial und lebendig über alle aktuellen Themen des Deutschen Wanderverbands informieren. Dabei ist der Online-Newsletter die perfekte Ergänzung des bewährten Printmagazins Wanderzeit: Er bietet für eine größere Zielgruppe alles Wissenswerte rund ums Wandern in den neun Monaten, in denen keine Wanderzeit erscheint. Stärker werden sollen künftig auch die Social-Media-Auftritte Facebook und Instagram. Travers: „Mit beiden Kanälen wollen wir die Sichtbarkeit unserer Themen in der breiten Öffentlichkeit erhöhen. Außerdem soll es eine intensivere Interaktion mit einer stetig wachsenden Community geben, die unsere Beiträge liken, teilen und kommentieren.“ Im Fokus von Travers Tätigkeit steht der Aufbau eines Netzwerks, das für die Ziele des Deutschen Wanderverbands wichtig ist. So wird sie mit den Social-Media-Beiträgen die DWV-Mitgliedsvereine unterstützen, für eine gute Außenreputation sorgen und neue Fördermitglieder vom DWV überzeugen. „Außerdem werden wir dank der Erweiterung unserer Medienkanäle künftig die jüngere Generation besser erreichen. Unterm Strich werden wir alle Vorteile nutzen, die uns die verschiedenen Medien bieten“, so die begeisterte Wanderin.

Jahresbericht ist da



Der neue Jahresbericht des Deutschen Wanderverbands (DWV) ist da. Im Jubiläumsjahr gibt der Bericht nicht nur einen Überblick über die Geschichte seines 140-jährigen Wirkens. Er zeigt auch, wie vielseitig seine Leistungen heute für unsere Gesellschaft sind. Wanderinfrastruktur, Gesundheit, Wald, Naturschutz und Angebote für Familien – nur einige Beispiele. Thematisiert werden natürlich auch der 121. Deutsche Wandertag und der 5. Deutsche Winterwandertag sowie die Wegekonzeption für das Grüne Band Thüringen, die der DWV entwickelt hat. Die „Blitzlichter“ schließlich informieren über besonders wichtige Termine für die Verbandsarbeit. Zum Herunterladen gibt es den neuen Jahresbericht unter www.wanderverband.de/presse/jahresbericht

Naturschutz

Bäume für neue Mitglieder

Der Eifelverein hat mit Bäumen erfolgreich um neue Mitglieder geworben. Im Rahmen der Aktion zwischen März und September belohnte der Verein in Kooperation mit dem Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen jeden Vereinseintritt mit dem Pflanzen eines Baumes. Laut Dr. Petra Holz, Geschäftsführerin des Eifelvereins, hat der Verein so 815 neue Voll- und Jugendmitglieder gewonnen. Holz: „Das sind rund 20 Prozent mehr als im Vorjahr.“ Gepflanzt werden ausschließlich Sorten, die an sich verändernde klimatische Bedingungen angepasst sind.

„Ewiges Eis“ im Westerwald ist Naturwunder

Der Titel „Naturwunder des Jahres 2023“ ist an einen der kältesten Orte in Hessen gegangen. In einer achtwöchigen Online-Abstimmung, die am 12. November endete, hat sich das „Ewige Eis“ (Foto) im Westerwald gegen acht weitere Naturschönheiten in Deutschland durchgesetzt. Das „Ewige Eis“ ist ein seltenes physikalisches Phänomen: Durch Basaltblöcke eingesaugte Luft kühlt sich durch Verdunstung massiv ab und führt dazu, dass sich in tieferen Schichten im lockeren Basaltgestein festes Eis bildet. Der Eiskern im Inneren des Bergs bleibt ganzjährig bestehen. Um Naturwunder des Jahres zu werden, stand eine Reihe von Kandidat*innen zur Auswahl. Auch einige Mitgliedsorganisationen des Deutschen Wanderverbands, der die Wahl in diesem Jahr zusammen mit der Heinz Sielmann Stiftung initiiert hatte, hatten Vorschläge eingereicht. Das „Ewige Eis“ kam auf Vorschlag des Westerwald-Vereins in den Wettbewerb. Die Initiative soll das Umweltbewusstsein und den Schutz der Natur stärken.

Verbändeabend: Natur stärken – Klima schützen!

Während des Verbändeabends „Natur stärken – Klima schützen!“ im Oktober in Berlin betonte DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks die Bedeutung der naturnahen Wegevernetzung für die Klimaverbesserung, die Stärkung des Arten- und Biotopschutzes sowie die Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung. Zu dem Verbändeabend hatte das Bundesumweltministerium relevante Netzwerkpartner*innen eingeladen, um Chancen und Möglichkeiten im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) zu diskutieren. Mit dem ANK will die Bundesregierung dazu beitragen, den allgemeinen Zustand der Ökosysteme in Deutschland deutlich zu verbessern und so ihre Resilienz und ihre Klimaschutzleistung zu stärken. Natürliche Lebensräume wie Moore, Wälder, Wildnis, Auen, Meere und Küsten sollen besser geschützt und widerstandsfähiger werden, um dauerhaft zu den nationalen Klimaschutzzielen beizutragen. Das Aktionsprogramm enthält insgesamt 69 Maßnahmen in zehn Handlungsfeldern. Dicks wies in Berlin auch auf die Chance hin, im Rahmen des ANK DWV-Wanderführer*innen® als Multiplikator*innen für den natürlichen Klimaschutz fortzubilden. Sie wären aufgrund ihrer Nähe zur Bevölkerung gute Mittler*innen für die Notwendigkeit der Klimaanpassung in unterschiedlichen Räumen wie Wäldern, Flussauen, Mooren oder Städten.

Familie

Fortbildungen Familienwandern

Das Fortbildungsangebot zum Familienwandern wächst. Mehrere Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbands (DWV) bieten dank vom DWV geschulten Multiplikator*innen nun selbst Fortbildungen an. Aber auch der DWV kommt weiterhin in die Vereine und unterstützt vor Ort bei der Organisation und Durchführung von Fortbildungen.
Bei den Tagesfortbildungen zum „Wandern für Welt-Entdecker“ wird es 2024 zwei neue Schwerpunkte geben. Bei „Der Natur auf der Spur“ geht es darum, Familienwanderungen als Chance fürs Naturerleben zu nutzen. Hier stehen Aktivitäten im Vordergrund, die Zusammenhänge in der Natur verständlich machen. Die Fortbildung „Zusammen in Bewegung“ zeigt, wie Familienwanderungen zur Bewegungsförderung beitragen. In der Fortbildung stehen Koordination und Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer im Fokus. Die ganztägig draußen stattfindenden Fortbildungen richten sich an zertifizierte DWV-Wanderführer*innen® und alle anderen Interessierten. Termine gibt es unter www.wanderverband.de/termine.
Der DWV begrüßt ausdrücklich, dass mehr und mehr Vereine ihr Angebot für Familien ausbauen. Wie bei der Ausbildung zu DWV-Wanderführer*innen® sollten auch Fortbildungen zum Familienwandern vermehrt über die Mitgliedsvereine angeboten werden. Beratung und Unterstützung gibt DWV-Familienreferentin Anne-Christine Elsner: c.elsner@wanderverband.de.

Wanderpass für Kinder

Immer mehr Kinder erwandern das Deutsche Wanderabzeichen. Die meisten zusammen mit ihrer Kita. 2023 können bereits 639 Kinder stolz auf das begehrte Abzeichen sein. Um den Überblick über die gesammelten Wanderkilometer zu behalten, gibt es nun einen neuen Wanderpass für Kinder. Dank der Unterstützung durch die BKK Pfalz ist er ab Januar über die DWV-Geschäftsstelle erhältlich. Bekommen können ihn alle DWV-Mitgliedsvereine und Kooperationseinrichtungen, die das Deutsche Wanderabzeichen mit Kindergarten- oder Schulkindern erwandern wollen.

Anzeige

Wandern

DWV-Wanderführer*innen

Personen, die im Jahr 2019 das DWV-Wanderführer*innen®-Zertifikat bekommen haben, sollten im Jahr 2024 Fortbildungen nachweisen, um weiter mit dem Zertifikat für sich werben zu können. Für die Verlängerung müssen innerhalb von fünf Jahren nach der erstmaligen Ausstellung des Zertifikats zwei Fortbildungen besucht und der Erste-Hilfe-Kurs aufgefrischt werden. Wer noch nach einer passenden Fortbildung für die Verlängerung sucht, kann sich auf www.wanderverband.de/termine/aus-und-fortbildungen umsehen. Dort gibt es nicht nur tolle Fortbildungsangebote, sondern auch eine Liste der ausbildenden Vereine und Wanderakademien in Deutschland. Diese Kompetenzzentren bieten vielseitige Aus- und Weiterbildung rund ums Wandern. Auch andere Fortbildungsvarianten etwa in den Volkshochschulen sind möglich. Die Fortbildungen müssen mindestens sechs Zeitstunden umfassen und sich an den Inhalten des Ausbildungshandbuches 1 orientieren.

Deutsches Wanderabzeichen

Zunächst die gute Nachricht: Für Mitgliedsorganisationen des Deutschen Wanderverbands (DWV) entfallen auch im Jahr 2024 die Bearbeitungsgebühren für die Vergabe des Deutschen Wanderabzeichens. Anders als in den Vorjahren gilt allerdings die Corona-Sonderregel nicht mehr, nach der bis zu 20 Kilometer individuelle Wanderungen pro Monat für das Deutsche Wanderabzeichen gewertet werden konnten. Grund dafür ist, dass viele Krankenkassen das Abzeichen in ihren Bonusprogrammen nur dann akzeptieren, wenn die Wanderungen angeleitet werden. Ab 2024 punkten deswegen ausschließlich geführte Wanderungen, die von DWV-Mitgliedsorganisationen öffentlich ausgeschrieben sind. Außerhalb von Vereinsaktivitäten zählen für das Abzeichen außerdem Wanderungen von DWV-Wanderführer*innen® sowie weiteren durch den DWV ausgebildeten Personengruppen. Wander-Fitness-Pässe zur Dokumentation der Wanderungen behalten ihre Gültigkeit, werden allerdings seitens des DWV nicht mehr nachgedruckt. Ersatz gibt es ab Januar auf der DWV-Website zum Download.

Urteil zu Unfall auf Harzer-Hexen-Stieg rechtskräftig

Der Bundesgerichtshof hat eine Nichtzulassungsbeschwerde hinsichtlich des so genannten „Harzer-Hexen-Stieg-Urteils“ des Oberlandesgericht Naumburg am 21. September 2023 zurückgewiesen (V1 ZR357 / 21). Damit ist das Urteil jetzt rechtskräftig: Einem Kläger, der während einer Wanderung auf dem touristisch beworbenen Harzer-Hexen-Stieg im Jahr 2018 von einem umstürzenden Baum erfasst und dabei schwer verletzt wurde, steht kein Schadensersatz zu. Das Oberlandesgericht Naumburg hatte Mitte Dezember 2020 bereits ein entsprechendes Urteil des Landgerichts Magdeburg bestätigt und die Berufung des Klägers zurückgewiesen. Dem Kläger stehe kein Schadensersatz zu, weil sich mit dem Umsturz des Baumes eine „waldtypische“ Gefahr verwirklicht habe, für die die beklagte Stadt auch auf Wanderwegen nicht hafte (15.12.2020, Az.: 2 U 66/20). Der Mann hatte vor dem Landgericht Magdeburg geklagt und von der Stadt Thale Schmerzensgeld von mindestens 200.000 Euro verlangt.

Der Deutsche Wanderverband bedauert derartige Unfälle ausdrücklich, begrüßt die Entscheidung aber, da es seinen Mitgliedsorganisationen für ihre tägliche Arbeit Sicherheit gebe und die Bedeutung eigenverantwortlichen Handelns betone. Außerdem zeige die Entscheidung, dass „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ wie der Harzer-Hexen-Stieg juristisch ebenso behandelt werden wie andere Wanderwege. Das Urteil habe damit für alle touristisch beworbenen und zertifizierten Wege hohe Bedeutung. Sie unterlägen keinen besonderen Auflagen und es erwüchsen daraus keine erhöhten Pflichten für Wald- und Grundeigentümer*innen.

Kultur

Neuer DWV-Kulturwart Matthias Löb will Netzwerk stärken

In der Mitgliederversammlung des DWV Ende September ist Matthias Löb (59) aus dem Sauerländischen Gebirgsverein zum neuen Verbandskulturwart gewählt worden. Der Jurist und ehemalige Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe lebt im Münsterland. Neben seiner Begeisterung für das Wandern ist Löb für seine neue Aufgabe durch seine langjährigen Erfahrungen in der Kulturarbeit und als Vorsitzender des Westfälischen Heimatbundes gut gerüstet.

Sie besitzen große Erfahrungen in der Kulturarbeit. Warum ist das Thema Kultur für Wandernde bedeutend? Strategisch betrachtet kann das Angebot von kulturell „angereicherten“ Wanderungen das vereinsgebundene Wandern stärken: Der Mehrwert des Wanderns in Gruppen liegt neben der Geselligkeit vor allem in der Vermittlung von Wissen über Landschaft, Natur und Kultur.

Der DWV ist die Dachorganisation der Wandervereine in Deutschland. Wo sehen Sie die zentralen Aufgaben des Verbands hinsichtlich der Kulturarbeit? Ich sehe meine Rolle beim DWV zuvorderst darin, den Vorstand in Kulturfragen zu beraten, die Hauptkulturwarte der Gebietsverbände miteinander zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Welche Themen wollen Sie in Zukunft verstärkt angehen? Zunächst einmal geht es mir darum, das neu beschlossene Format Jahreskulturthema in allen Wanderregionen mit einer möglichst breiten Beteiligung zu etablieren. Ganz oben auf meiner Agenda steht auch der Aufbau eines Kulturnetzwerkes im DWV, in dem die Hauptkulturwarte meine wichtigsten Ansprechpersonen sein werden. Weitere Aufgaben sind die Überarbeitung der Kulturthemen für die DWV-Wanderführerausbildung und der Aufbau einer frei zugänglichen Datenbank mit guten Beispielen zur Einbindung von Kultur beim Wandern.

Info: Jahreskulturthema

Die Einführung eines möglichst von allen DWV-Mitgliedsorganisationen ausgestalteten Jahreskulturthemas hat die DWV-Mitgliederversammlung im September beschlossen. Es soll sichtbar machen, dass Kultur und Wandern sehr gut zusammenpassen. Das Jahreskulturthema für 2024 ist angelehnt an das Motto des 122. Deutschen Wandertages „SAGENHAFT GRENZENLOS“. Die besten Aktionen werden von einer Jury ausgewählt und während des Wandertages in Heilbad Heiligenstadt prämiert. Das Jahreskulturthema für das Jahr 2025 lautet „Bedeutende Persönlichkeiten“.

Deutsche Wanderjugend

DWJ-Freundschaftsbörse: Partnerschaften für Ortsgruppen

Vielfältige Draußenerlebnisse durch Ortsgruppenpartnerschaften.

Seit Mai 2022 gibt es bei der Deutschen Wanderjugend (DWJ) den bundesweiten Arbeitskreis (AK) „Identität und Image“. Durch die große Beteiligung von rund 30 Personen aus verschiedenen Wandervereinen und Landesverbänden sowie des DWJ Bundesverbandes hat sich der AK in drei Gruppen aufgeteilt. Eine hat sich zur Aufgabe gemacht, die Ortsgruppen zu stärken. Erstes großes Ergebnis ist die DWJ-Freundschaftsbörse.

Ziel ist es, Kinder- und Jugendgruppen bundesweit zu vernetzen, für gemeinsame Aktivitäten zu begeistern und somit vereinsübergreifende Aktionen zu initiieren. Dazu füllen die Gruppen jeweils einen Steckbrief aus. In diesem stellen sie sich vor und geben auch Ressourcen bekannt, die sie anderen zur Verfügung stellen können, wie etwa Wanderheime, Spiele und Kanus. Natürlich fehlt auch nicht der Blick auf die Wanderumgebung, lohnenswerte Besuchsziele und die Möglichkeiten der Anreise.

Alle, die mitmachen, können sich die Steckbriefe der anderen Gruppen zuschicken lassen. Aus Datenschutzgründen sind die Steckbriefe nicht online einsehbar. Die Gruppen können dann schauen, welche anderen Gruppen ihre Interessen und ihre Altersstruktur teilen und dann mit diesen Kontakt aufnehmen. Die Hoffnung besteht darin, dass sich überregional Gruppenpartnerschaften entwickeln, gemeinsame Besuche geplant werden und so Freundschaften entstehen und neue Gegenden erkundet werden können.

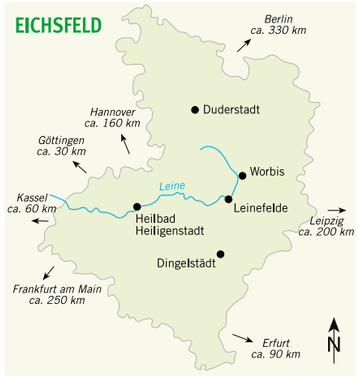
Alle sind herzlich eingeladen, Kinder- und Jugendleitungen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Der Steckbrief kann auf www.wanderjugend.de im Reiter „Mitmachen“ runtergeladen werden. Torsten Flader

SAGENHAFT GRENZENLOS

Großer Auftritt: Für den 122. Deutschen Wandertag (vom 19. bis 22. September 2024) haben Thüringens Heilbad Heiligenstadt und die Region Eichsfeld ein vielfältiges, attraktives Programm auf die Beine gestellt.

In Deutschlands Mitte liegt eine Landschaft, die einst auch den Schriftsteller Theodor Storm („Der Schimmelreiter") entzückte. Als er, der von 1856 bis 1864 als Kreisrichter in Heiligenstadt tätig war, von der Teufelskanzel über das Eichsfeld schaute, notierte er: „Ich weiß nicht, dass ich schon jemals von der zauberhaften Schönheit eines Erdfleckens so innerlichst berührt worden wäre."
Tatsächlich bietet diese Region einzigartige Landschaften, sagenumwobene Burgen und Burgruinen, geschichtsträchtige Städte, Naturdenkmäler und zudem auch zahlreiche Rad- und Wanderwege. Eine natürliche Schönheit also.
Neben dem Naturparkweg Leine-Werra (ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland") und dem 280 Kilometer langen Eichsfeldwanderweg (der das historische Eichsfeld umrundet) sind in den letzten Jahren mehr als ein Dutzend zertifizierte Premium- bzw. TOP-Wanderwege dazugekommen, die jetzt ein zusammenhängendes, einheitliches Wanderwegenetz (fast 1.000 km) quer durchs historische Eichsfeld bilden.
Sagenhafte Pfade an der Deutschen Märchenstraße, der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal oder Spurensuche am „Grünen Band" – so vielfältige Möglichkeiten.
Wandern am „Grünen Band", dem einzigartigen Biotop entlang des ehemaligen Grenzstreifens, kann zum besonderen Erlebnis werden. Hier sowie in den beiden Grenzlandmuseen Eichsfeld (in Teistungen) und Schifflersgrund (in Asbach-Sickenberg) wird deutsch-deutsche Geschichte fassbar.
Deutsche Wandertage sind traditionell ein Treffen der deutschen Wandervereine, das Tausende Wanderfreunde anzieht.
Für den 122. Deutschen Wandertag (und für die Wanderwoche vom 14. – 22. September 2024) in der Grenzregion zwischen Thüringen, Niedersachsen und Hessen haben die Eichsfelder Ausrichter ein imponierendes Programm beisammen: insgesamt 234 (!) geführte Wandertouren zu unterschiedlichen Themen, darunter „Grenzenlos Wandern" (Gerbershausen), „Gruselgrimm" (Heilbad Heiligenstadt), „Geschichte erlaufen" (Teistungen), „Rund um Duderstadt", „4-Länderblick Panoramaweg" (Thalwenden), „Sagenwanderweg" (Anrode), „Ost-West-Ausblicke" (Volkerode) oder „Wanderung für Trauernde" (Lutter). Ob für Einsteiger oder erfahrene Trekkingenthusiasten: Das Angebot reicht vom entspannten Spaziergang in die malerische Natur bis zur anspruchsvollen Weitwanderung.
Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Weltkindertag (am 20. September 2024), ein Feiertag in Thüringen, der speziell auf die Interessen der Jüngsten und ihrer Familien ausgerichtet sein wird. Außerdem wird es im gesamten Eichsfeld mehr als 60 Veranstaltungen von touristischen Anbietern (Sondertouren, Stadtführungen oder einen Trip in den Alternativen Bärenpark Leinefelde-Worbis) geben.

Und fast überall warten regionale Spezialitäten, die jeder mal kosten sollte: etwa die Eichsfelder Stracke (Wurstklassiker) oder den Eichsfelder Schmandkuchen.
Schon jetzt ist ein Programmheft (satte 168 Seiten Umfang) verfügbar, mit allen Wandertouren (inkl. Streckenlänge, Schwierigkeit & Co.), den wichtigsten Städten der Region (u. a. der Kurort Heilbad Heiligenstadt und die mittelalterliche Fachwerkstadt Duderstadt) sowie Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Region.
Eine gute Grundlage, um sich auf den vom Deutschen Wanderverband veranstalteten 122. Deutschen Wandertag im Eichsfeld einzustimmen.



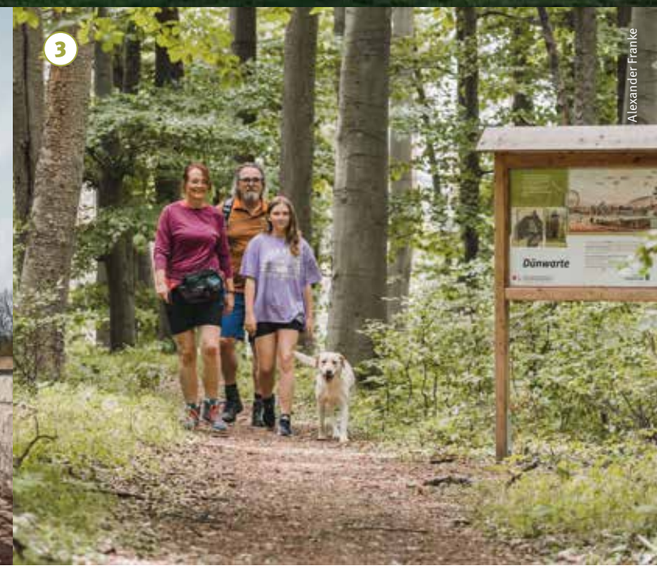
Info 122. Deutscher Wandertag

Eine Wandertagsplakette ermöglicht die Teilnahme an allen geführten Wanderungen (auch während der Wanderwoche vom 14. – 22. September 2024) und bietet Vergünstigungen in kulturellen Einrichtungen. Erhältlich ist sie auf der Website www.dwt2024.de. Dort kann man auch das Programmheft downloaden und die im Programmheft beschriebenen Wandertouren buchen.
MEHR INFOS:
Geschäftsstelle Deutscher Wandertag 2024,
Tel. +49 3606 677-450;
orga@dwt2024.de; www.dtw2024.de

SAGENHAFT GRENZENLOS
Heilbad Heiligenstadt Region Eichsfeld
122. Deutscher Wandertag / 19.–22.09.2024

Sophia Lamprecht
1

HVE
2


Alexander Franke
3

Erlebnisregion Eichsfeld
1 In der ursprünglichen Landschaft des Eichsfelds liegen 180 oft winzige Fachwerkdörfer. 2 Die mittelalterliche Burg Bodenstein oberhalb des Dorfes Wintzingerode (heute Ortsteil von Leinefeld-Worbis). 3 Unterwegs auf dem TOP-Wanderweg Dün Panorama bei Heiligenstadt 4 Skyline-Selfie auf das Heilbad Heiligenstadt. 5 Ministerblick – so heißt ein Aussichtspunkt auf das Dorf Lindewerra an der Werra.

HVE
4

HVE
5

Wege

Projekt „WaldWegweiser“ soll Konflikte entschärfen

A. Bauer/DWV

Ein neues Projekt des Deutschen Wanderverbands (DWV) soll für ein besseres Miteinander zwischen Forstwirtschaftler*innen, Naturschützer*innen und Erholungssuchenden sorgen.

Hintergrund ist, dass der Wald nicht nur ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist, sondern auch ökonomische Nutzfläche und ein zunehmend beliebter Erholungs- und Freizeitort. Hanne Hermann ist für das neue Projekt eigens vom DWV eingestellt worden: „Die drei Funktionen lassen sich häufig nicht reibungsfrei unter einen Hut bringen.“ Tourenvorschläge würden heute oftmals digital auf Plattformen wie komoot, outdooractive oder strava anderen User*innen zur Verfügung gestellt. Dies könne die klassische Besucherlenkung mit Wegweisern, Markierungen und Infotafeln teilweise unterlaufen und für Ärger mit den Waldbesitzenden oder dem Natuschutz sorgen. Im Extremfall könne es auch für die Waldbesucher*innen selbst gefährlich werden.

Das neue DWV-Projekt „Open Data und digitale Lenkung für Besucher*innen – Handlungsbedarf, Regelungsmöglichkeiten & Kommunikation im Wald“ – kurz Projekt WaldWegweiser – verfolgt das Ziel, die forstliche Nutzung mit der Erholungsnutzung und dem Schutz sensibler Ökosysteme im Wald zu harmonisieren. Dafür sollen universelle Lösungen entwickelt und erprobt werden, die möglichst open-data-basiert angelegt sind und eine möglichst konkrete und niedrigschwellige Hilfestellung für Waldakteur*innen bieten. „Wichtig ist, dass es dabei einen intensiven Austausch mit und zwischen den verschiedenen Akteursgruppen gibt“, so Hermann. Das Projekt trage so auch zur Verbesserung von Kommunikationsprozessen und zur Bildung von starken und handlungsfähigen Netzwerken bei.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden drei Modellregionen ausgewählt. Die Auswahl unter den 14 Bewerbungen fiel dem Projektteam um den stellvertretenden DWV-Geschäftsführer Erik Neumeyer nicht leicht. „Die Modellregionen sollten nicht nur waldreich sein und Konfliktpotential aufweisen, sondern auch relevant sein für beliebte Outdoor-Aktivitäten wie Wandern und Mountainbiken“, so Neumeyer. Außerdem sollte das Wegenetz in Online-Routenportalen präsent sein, es eine Bereitschaft zur Netzwerkbildung und eine Offenheit für kooperative Lösungsansätze geben. Die Wahl fiel in Abstimmung mit dem Förderer schließlich auf den Naturpark Harz in Sachsen-Anhalt, den Rohrhardsberg im Hochschwarzwald in Baden-Württemberg sowie den Höhenzug Gehn im westlichen Wiehengebirge in Niedersachsen. In allen Modellregionen unterstützen auch die regionalen DWV-Mitgliedsorganisationen (Harzklub, Schwarzwaldverein und Wiehengebigsverband Weser-Ems) das Projekt. „Wir wollen aber alle Interessierten und auch alle anderen Bewerber*innen in den Informationsfluss rund um das Projekt einbinden“, so Neumeyer.

Im nächsten Schritt des Projekts, das bis August 2025 beendet sein soll, werden in den Modellregionen nun mögliche Konflikte identifiziert. Hermann: „Zusammen mit den Akteur*innen vor Ort werden wir die ausgeschilderten Wanderwege mit informellen Wegeführungen auf Routenportalen abgleichen, um Hinweise auf mögliche Konflikte zu bekommen. Auf dieser Grundlage werden dann gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet. Daraus werden wir universell gültige Lösungen ableiten.“

J. Kuhr/DWV

Seit Juli arbeitet Hanne Hermann in der DWV-Geschäftsstelle. Die 27-Jährige ist dort für das Projekt Wald-Wegweiser zuständig. Berufsbegleitend arbeitet sie an ihrer Masterarbeit an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Ihre Bachelorarbeit beschäftigte sich mit den Auswirkungen des Mountainbikens auf Boden und Vegetation. In der Freizeit bewegt sich Hermann gerne zu Fuß oder mit dem Fahrrad in der Natur.

Das Projekt WaldWegweiser (FKZ 2220NR230X) wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) gefördert. Darüber hinaus ist das Projekt dem Handlungsfeld „Wald und Gesellschaft“ der Charta für Holz 2.0 zugeordnet.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

CHARTA FÜR HOLZ 2.0 – KLIMA WERTE RESSOURCEN

FNR Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Wegweiser

Rückblick: CARAVAN SALON vom 26. August bis 3. September

Messe Düsseldorf

M. Müller

Der Deutsche Wanderverband (DWV) hat während des CARAVAN SALON in Düsseldorf einen Einblick in die Vielfalt des Wanderns gegeben. Das vom DWV organisierte Fachforum nahm mit den Themen Digitalisierung, Wald und Ehrenamt drei Herausforderungen in den Blick. Zum zweiten Mal veranstalteten der Caravaning Industrie Verband, die Messe Düsseldorf GmbH und der DWV das Symposium „Natur.Tourismus. Zukunft“. Thema hier war die Sicherung von Wanderinfrastruktur. Außerdem bekamen in Düsseldorf 58 „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ sowie eine „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ihre Urkunden. Traditionell versorgten Mitglieder des Zweigvereins Köln des Westerwald-Vereins an der von Krombacher unterstützten Wander-Lounge die Besucher *innen (kl. Foto v. l.: Willi Schiefer, Monika Kasten und der ZV-Vorsitzende Erhard Schönberg sowie DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks). Nicht zuletzt bekam der DWV zum 140-jährigen Jubiläum eine Geburtstagstorte von der Messe Düsseldorf (Foto v. l.: Stefan Koschke, Director CARAVAN SALON; Ute Dicks, DWV-Geschäftsführerin; Thomas Gemke, DWV-Vizepräsident; Erik Neumeyer, stellvertretender DWV-Geschäftsführer; Michael Degen Executive Director Messe Düsseldorf). Der Verband bedankte sich für die Wertschätzung und die gute Zusammenarbeit mit der Messe.

J. Kuhr/DWV

Neu beim DWV

Alina Bauer absolviert ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr in der DWV-Geschäftsstelle. Kaum angekommen, hat die 21-Jährige Abiturientin ihr zeichnerisches Talent schon mehrfach bewiesen. So hat sie das Titelbild dieser Wanderzeit und die Illustration auf der gegenüberliegenden Seite gestaltet. „Am Ende meines FÖJ werde ich sehr gut darin sein, Wälder mit Wandernden zu zeichnen“, scherzt Bauer, die in ihrer Freizeit auch gerne schwimmt und Rad fährt.

PWV-Hüttengutscheine

Als Florian Bilic, Hauptgeschäftsführer des Pfälzerwald-Vereins (PWV), am 30. Juni den Startschuss für den Verkauf von PWV-Hüttengutscheinen gab, ahnte niemand, wie gut das ankommen würde. Mitte November waren über 1.500 Gutscheine verkauft, die in fast 40 Hütten eingelöst werden können. Bilic: „Ein ideales Geschenk für alle, die den Pfälzerwald entdecken und dabei erleben wollen, warum die Wanderhütten-Kultur im Pfälzerwald als immaterielles Kulturerbe der UNESCO ausgezeichnet wurde“. Gutscheine gibt’s unter 06321 / 2200 oder info@pwv.de. Weitere Infos: gutschein.pwv.de.

Wandertagswimpel unterwegs

privat

Am 14. September ist die Wandertagswimpel-Wandergruppe in Fellbach im Remstal gestartet. Ziel ist das rund 500 Kilometer entfernte Heilbad Heiligenstadt in Thüringen, wo mit der Ankunft des Wandertagswimpels am 19. September 2024 der 122. Deutsche Wandertag beginnt. Er endet am 22. September. An die Wandergruppe übergeben wurde der Wandertagswimpel im Remstal von Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Regine Erb, Vizepräsidentin des Schwäbischen Albvereins.

Ehrungen

Der Deutsche Wanderverband (DWV) zeichnet langjährig engagierte Personen auf Antrag der Gebietsvereine mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel aus. Im Jahr 2023 verlieh der DWV die Goldene Ehrennadel an Gerhard Stolz aus dem Schwäbischen Albverein und Ludwig Wächter aus dem Thüringerwald-Verein 1880. Die Silberne Ehrennadel wurde verliehen an Franz Bittner von der Deutschen Wanderjugend, Gerhard Demel aus dem Thüringerwald-Verein 1880 sowie Andrea Friedel und Doris Sautter aus dem Schwäbischen Albverein, Alfred Heineke aus dem Harzklub und Rudi Steuter aus dem Eggegebirgsverein. Der DWV gratuliert und bedankt sich für das Engagement bei allen Genannten und allen weiteren Aktiven.

Andreas Bürkner

Seine Urkunde als Ehrenmitglied des DWV bekam in diesem Jahr Dr. Michael Ermrich. Überreicht wurde die Urkunde dem ehemaligen DWV-Schatzmeister von DWV-Vizepräsidentin Heidrun Hiemer in Bad Blankenburg.

Trauer um Tony Alt

Als langjährigem Vorstandsmitglied des Deutschen Wanderverbands (DWV) und Aufsichtsrat der ersten Stunde der DWV Service GmbH hat der DWV wie die gesamte Wanderbewegung Tony Alt viel zu verdanken. Alt führte von 2002 bis 2011 den Westerwald-Verein und gab dem Dachverband zwischen 2005 bis 2021 im Vorstand wichtige Impulse. In seiner Funktion als Beisitzer hat er immer auch Zukunftsideen vorangetrieben, neue Wege und Perspektiven eingebracht und dabei den Blick auf die Finanzen und das Machbare gerichtet. Geradlinig und oft humorvoll hat er seine kaufmännische Expertise auch bei der 2008 gegründeten Deutschen Wanderverband Service GmbH eingebracht. Tony Alt ist am 10. Oktober in Montabaur verstorben. Der Verband dankt ihm für sein vielfältiges, langjähriges und nachhaltiges Engagement.

Dr. Angela Sabac-el-Cher neue DWV-Schatzmeisterin

Dr. Angela Sabac-el-Cher ist von der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbands (DWV) als neue DWV-Schatzmeisterin bestätigt worden. Die selbstständige Unternehmensberaterin mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit und strategisches Management ist Mitglied im Eifelverein und bereits seit Juli kooptiertes Mitglied im DWV-Vorstand. Ihre Promotion an der Universität Dortmund beschäftigte sich mit Wettbewerbsstrukturen. In ihrer Freizeit betreut sie als Imkerin zehn Wirtschaftsvölker.

NEUES AUS EUROPA

Dr. Gerhard Ermischer 1. EWV-Vizepräsident

Als Kandidat des Deutschen Wanderverbands ist Dr. Gerhard Ermischer, Präsident des Wanderverbands Bayern, während der 54. Konferenz der Europäischen Wandervereinigung (EWV) vom 28. September bis 1. Oktober in Ilawa in Polen zum 1. Vizepräsident gewählt worden. EWV-Präsident ist Boris Micic aus Serbien, 2. Vizepräsidentin Sophie Chipon aus Frankreich.

Bronze für Niedermeier

Bei den Zweiten internationalen Aqua Walking Games im französischen Cannes hat die Münchnerin Enya Niedermeier Mitte Oktober die Bronze-Medaille im Aqua Beach Trail gewonnen. Die 19-jährige aus dem Wanderverband Bayern erreichte auf der anspruchsvollen Strecke durch drei Buchten hinter der Französin Charlina Jamois und der Italienerin Paola Messina als Dritte von insgesamt elf weiblichen Sportlerinnen das Ziel. Der Aqua-Beach-Trail führt über 7,5 Kilometer abwechselnd sowohl durch Wasser als auch über Land.

EURORANDO im Erzgebirge

Das größte Wanderevent in Europa, die EURORANDO, wird 2026 im Erzgebirge grenzübergreifend zwischen Deutschland und Tschechien stattfinden. Das hat die Jahreskonferenz der Europäischen Wandervereinigung vom 28. September bis 1. Oktober in Ilawa (Polen) mit 50 Vertreter*innen aus ganz Europa entschieden. Im Mittelpunkt wird die 2019 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommene Montanregion Erzgebirge/Krušnohorí als eine der wenigen binationalen Stätten Europas stehen.

Termine

13.1.–15.1.	Messe Fahrrad- & Wanderreisen im Rahmen der CMT (Stuttgart)
23./24.2.	DWV-Präsidiums- und Vorstandssitzung (Kassel)
24.2.	DWV-Vorsitzendenrunde (Kassel)
24./25.2.	DWJ-Jugendbeiratssitzung (Bad Honneff)
5.3.–7.3.	ITB (Berlin)
12.4.–14.4.	DWJ-Bundesdelegiertenversammlung (Heidelberg)

Vom 23.12.2023 bis 5.1.2024 ist die DWV-Geschäftsstelle geschlossen. Die Geschäftsstelle wünscht allen eine besinnliche Zeit und ein gesundes Jahr 2024.

Impressum

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C100144

WANDERZEIT IST DAS MAGAZIN DES DEUTSCHEN WANDERVERBANDES

Erscheinungsweise 3 Mal jährlich
Wanderzeit kann für 2,00 € pro Ausgabe abonniert werden
Herausgeber: Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (kurz: Deutscher Wanderverband) Präsident: Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß; Kleine Rosenstraße 1-3, 34117 Kassel
Tel. 0561-9 38 73-0, Fax 0561-9 38 73-10; info@wanderverband.de, www.wanderverband.de
Redaktionsteam: Jens Kuhr (Leitung Redaktionsbüro), Ute Dicks
Anzeigen: Mizgin Acar, Tel. 0561-9 38 73-16;
Druck und Versand: Boxan, Repro + Druck, Kassel;
Auflage: 10.200
Gestaltung: Maria Rufle, www.maria-rufle.de

Anzeige

KOMPASS

WANDERBARES DEUTSCHLAND

DAS STANDARDWERK DER DEUTSCHEN QUALITÄTSWEGE

wanderbares deutschland QUALITÄTSWEG Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

KOMPASS ist offizieller Partner des Deutschen Wanderverbands

MEHR ALS 7.000 KM WANDERWEGE

DIREKT IM KOMPASS SHOP BESTELLEN:

Anzeige

WIKINGER REISEN
Urlaub, der bewegt.

Heute reisen. Das Morgen bewahren.

AUS LIEBE ZUR NATUR

DEIN 50 € VORTEILSCODE*: DWV24

Mit Wikinger Reisen entdeckst du die schönsten Orte von Natur aus verantwortungsbewusst. Der Welt als Gast zu begegnen, um behutsam all ihre kleinen und großen Wunder zu bestaunen – gemeinsam schaffen wir Erinnerungen, die bleiben.

Beginne deine Reise auf www.wikinger.de

Wikinger Reisen GmbH, Kölner Str. 20, 58135 Hagen, 02331 – 9046

* Rabatt gilt nur für Neukunden bei Direktbuchung bis 29.02.24 über www.wikinger.de